

Helfen und pflegen. Von Mensch zu Mensch.

- Alle Leistungen der Pflegeversicherung
- Behandlungspflege
- Versorgung nach Krankenhausaufenthalt
- Individuelle Beratung und Betreuung

Vertragspartner der Kranken- und Pflegekassen



Ambulante Krankenpflege Voßhage GmbH
Wallensteinstraße 23D
30459 Hannover

☎ 05 11 / 42 75 65

mail@pflagedienst-vosshage.de
www.pflagedienst-vosshage.de



Sanitär- und Wärmetechnik Klaus Nause GmbH

An der Kirche 22a Tel.: 46 15 72
30457 Hannover OT Wettbergen

Wir beraten Sie individuell und fachmännisch nach dem neuesten Stand der Technik.

Wir sind Ihre Partner in der Sanitär und Heizungstechnik

schnell - sauber - preiswert



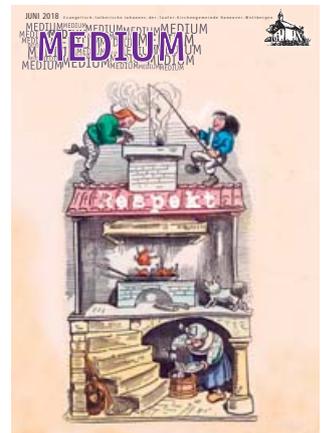
Der Umbau ist geschafft!

Lassen Sie sich durch unsere **neue Apothekenwelt** führen – wir haben für Sie unser Angebot innovativ erweitert. Ein modern gestalteter Beratungsraum, zusätzliche Handverkaufstische und das Kosmetikinstitut „Auszeit“ sind das Ergebnis von sechs Monaten Bauzeit.

Entdecken Sie die Johannes-Apotheke ganz neu!



An der Kirche 1 | 30457 Hannover | Tel. 0511-46 34 59
Bestellung per Whatsapp: Tel. 0151-287 657 60
www.johannes-apotheke-hannover.de
Mo-Fr 8.30-18.30 Uhr, Sa 8.30-13.00 Uhr



Max und Moritz – ihre Streiche sind Beispiele für extrem grobe Respektlosigkeit gegenüber Mensch und Tier. Das Titelbild zeigt den 2. Streich der beiden, ohne Respekt vor dem Alter und dem wenigen Eigentum der Witwe Bolte. Aber so sehr wir oft Respektlosigkeit beklagen, niemand wird hierfür eine so grausame Strafe wünschen, wie Wilhelm Busch sie den beiden Buben am Ende antun lässt.

04 | thema des monats
Respekt

08 | menschen
Christel Düren

10 | kurz und wichtig

12 | kultur
Katakombe
Sternenzelt

13 | komplett
Juni 2018

14 | lebenszeiten

15 | übersicht
Evangelisch-lutherische
Johannes-der-Täufer-
Gemeinde, Katholische
Maximilian-Kolbe-
Gemeinde



MEDIUM

HERAUSGEBER:

MEDIUM – Gemeinnütziger Verein für kirchliche Öffentlichkeitsarbeit e.V. im Auftrag des Kirchenvorstands der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Wettbergen
☎ 05 11/ 23 11 90 (für Inserenten)
E-Mail: MEDIUMVEREIN@online.de (für Inserenten)

PRESSERECHTLICH VERANTWORTLICH:

MEDIUM-Ausschuss
PR: Brigitte Thome-Bode

TITELBILD: Wilhelm Busch

SATZ UND GESTALTUNG:

PAGE werbungmarketing.design
Fröbelstraße 17 · 30451 Hannover
☎ 05 11/ 2 20 24 10 · Fax 05 11/ 2 20 24 11
E-Mail: info@werbungmarketing.de

DRUCK:

gutenberg beuys feindruckerei gmbh
Hans-Böckler-Straße 52 · 30851 Langenhagen
☎ 05 11/ 8 74 15 16 22
Auflage: 5.801 Exemplare

REDAKTIONS- UND ANZEIGENSCHLUSS:

Mittwoch, 6. Juni 2018

NAMENTLICH GEKENNZEICHNETE BEITRÄGE

müssen nicht die Meinung des Herausgebers wiedergeben. MEDIUM wird kostenlos abgegeben. Die Redaktion behält sich vor, angenommene Beiträge zu kürzen oder in anderer Weise redaktionell zu überarbeiten. Für Spenden zur Deckung der Kosten sind wir dankbar. Es gilt die Anzeigenpreisliste 0103. MEDIUM wird auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.

HINWEIS: Wir weisen entsprechend einer Verfügung des Landeskirchenamtes darauf hin, dass gegen die Veröffentlichung personenbezogener Daten (Name, Geburtsdatum, Adresse) von den betroffenen Personen Einspruch erhoben werden kann. Wenden Sie sich dazu an das Pfarrbüro,
☎ 05 11/ 59 09 36 30.

32 Tage Fußball, Fußball, Fußball

Am 14. Juni geht wieder die Fußball-Weltmeisterschaft los. 32 Nationen werden dabei sein. Und Milliarden am Bildschirm. Hier wird man bei der Arbeitsplanung darauf achten, dass man bestimmte Termine frei bekommt und bis zum 15. Juli auf wichtige Spieltermine keine Besprechungen legt.

Wenn der Ball rollt, werden die Spiele und Ergebnisse von den Fans leidenschaftlich und ausgiebig in allen Details diskutiert. Abseits oder nicht Abseits, Tor oder nicht Tor, Foul oder nicht Foul? Videobeweis, Profi-Schiedsrichter. Wer ist der beste Fußballer von allen? Welches ist das effektivste Team? Kommen genügend Zuschauer mit guter Stimmung?

Nebenbei lernt man Russland kennen oder neu kennen. Eine gute Gelegenheit, zumal der Präsident oft schlecht angesehen wird, dem man alles zutraut, nur nicht, dass er die Wahrheit sagt.

Kleine Länder versuchen, den etablierten Fußballnationen ein Bein zu stellen. Bei David und Goliath – in der Bibel – siegt der Unscheinbare. Er hat mit einer guten klugen Finte den Goliath überlistet. Schweden hat den Italienern das WM-Ticket genommen. Unglaublich. Aber das macht die Faszination des Spiels aus. Es gibt alle Möglichkeiten. Am Anfang ist alles auf null. Und wer in den 90 Minuten listig und klug spielt, kann andere Nachteile ausgleichen. Und dem vermeintlich Kleinen fliegen die Sympathien zu. Der Fußball ist wie ein Spiel des Lebens. Der Schiedsrichter sorgt für Gerechtigkeit und der Frevler wird bestraft und des Feldes verwiesen. Wer sich nicht an einige Regeln der Fairness hält, darf nicht mehr mitspielen.

Oft gibt es entscheidende Momente, von denen Weiteres abhängt. Manchmal sind es Bruchteile von Sekunden oder Zentimetern, die über Sieg und Niederlage entscheiden, über die Hymne im Glitzerlicht oder den Trostpreis in der zweiten Reihe. Man darf hart kämpfen. Wie bei der Arbeit, im Beruf, in den Herausforderungen des Lebens. Bis an die Grenzen des Erlaubten, aber nicht darüber hinaus. Am Ende fällt das erlösende Tor, die Rettung findet statt. Der Fan lebt mit dem Sieg und mit der Niederlage. Wie im richtigen Leben. Auch da sind sich beide nahe. Eine plötzliche Verletzung oder eine überraschende Krankheit können alles über den Haufen werfen, was man vorher geplant hatte.

Es geht auch um viel Geld. Wir staunen über die Löhne und Gewinne mancher Spieler. Da kommt kein Normalsterblicher heran. Aber auch unter ihnen gibt es ein großes Gefälle in der Bezahlung. Die Genialen und die unabdingbaren Mitläufer haben unterschiedliche Verträge. Und dennoch kommt es auf einen gemeinsamen Geist an. Einen Mannschaftsgeist. Wenn die Elf auf dem Platz und die Ergänzungsspieler sich nicht einig sind, kann der beste Ballkünstler nichts ausrichten, das hat man schon oft gesehen.

So ist es auch in dem Miteinander von uns Menschen in den verschiedenen Bereichen, in denen wir leben. Wenn die Leute nicht miteinander oder sogar gegeneinander arbeiten, dann kann kein gutes Ergebnis herauskommen. Das ist im Sport so, im Betrieb, in den Familien, in den Vereinen, Parteien, und in der Kirche ist es auch so. Am Ende der WM gibt es hoffentlich einen Sieger, der den Sieg verdient hat. Sonst meldet sich unser Sinn für Gerechtigkeit und kürt einen Weltmeister der Herzen. Das hat auch sein Gutes. Wir merken daran, dass unser Kompass für Gerechtigkeit noch funktioniert und nicht untergegangen ist in der Kommerzialisierung und Erfolgsorientierung, unter deren Regie große Teile des Lebens stattfinden. Ihnen eine gute WM – als Fan oder Verweigerer –, wo das Gute und Gerechte siegt.

FRIEDHELM HARMS



Bei allem Respekt . . .

Jeder von uns hat schon einmal die besondere Leistung eines anderen mit dem anerkennenden Ausruf „Respekt!“ gewürdigt. Es geht also irgendwie um Bewunderung, aber auch schlicht um Anerkennung und Achtung.

Wertschätzung ist das Zauberwort! So lässt sich der Begriff *Respekt* wohl am besten definieren. Aber Respekt empfindet man nicht nur, man kann und sollte ihn auch zeigen. Und zwar in allen Lebensbereichen: In der Familie, im Bekanntenkreis, in der Schule, bei der Arbeit... Respektvoller Umgang heißt Anstand.

Respekt vor dem Alter ist es wohl, wenn in der Straßenbahn ein junger Mensch älteren Mitfahrern seinen Platz anbietet. Oder wenn Oma die alten Geschichten aufwärmt und man trotzdem geduldig zuhört, weil es ihr halt wichtig ist. Ein bisschen Respekt kostet nichts. Die Krankenkassen übernehmen für Senioren ab 70 keine Vorsorgeuntersuchungen mehr. Wen wundern dann die frustrierten Kommentare: „Mit uns können sie es ja machen... wir zählen nichts mehr... kein Respekt mehr vorm Alter“.

Respekt ist Aufmerksamkeit

Familienessen etwa oder Restaurantbesuche sind viel unterhaltsamer, wenn die Anwesenden sich ihrem Gegenüber und nicht ihrem Smartphone widmen. Man kann sich ja schließlich *anständig benehmen*. Es gibt übrigens Restaurants, die mit kleinen Schildern darauf hinweisen, dass man „an Tischen mit Handys nicht bedient wird“. Nicht kundenfreundlich? Aber allemal erfreulich, so ein bisschen Knigge-Hilfe. Wer den respektvollen Umgang miteinander zu Hause erlebt, wird in seinem Umfeld auch respektvoll agieren („Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr“).

Respekt ist Achtung vor einer Aufgabe

Viele Politiker sagen oft in Interviews, sie würden mit „großem Respekt an die Aufgabe herangehen“. Sie werden sich im stillen Moment gefragt haben, ob sie der Sache gewachsen sind. Margot Käßmann bemängelte einmal die unnötigen negativen Kritiken an den Politikern: „Ich finde, wir müssen zurück zu



einer Kultur des Respekts finden. Ja, um Anstand geht es“. Übrigens: Nicht nur Politiker haben Respekt vor wichtigen Aufgaben, jeder Schüler oder Student kennt dieses Gefühl vor einer entscheidenden Prüfung oder jeder Sportler vor einem Wettkampf.

Respekt ist Toleranz

Auch wenn ich eine andere Religion als meine Nachbarn habe, so kann ich trotzdem in Frieden mit ihnen leben, weil ich ihren Glauben respektiere, so wie sie meinen. Und vielleicht hat mein bester Freund eine völlig andere politische Meinung als ich, und trotzdem respektiere ich sie und damit ihn. Sich in einen Menschen hineinversetzen, um ihn und seine Gedanken besser zu verstehen, ist auch ein Zeichen von Respekt.

Respekt ist Akzeptanz von bestehenden Regeln



Sie machen den Alltag leichter, und es fällt gar nicht so schwer, sie zu respektieren: In der Mittagszeit zum Beispiel ruft man niemanden an, man geht nicht in Sportkleidung in die Oper, man läuft nicht auf die Rasenfläche, wenn ein Schild signalisiert *Betretten verboten* (auch wenn sich einem der Sinn des Verbots nicht ganz erschließt), man achtet auf Tischsitten (Benimm-Kurse haben übrigens momentan Hochkonjunktur und es gibt spezielle Knigge-Kurse für Kinder) und vieles mehr...

Respekt hilft im täglichen Umgang

Respekt hilft täglich im privaten wie geschäftlichen Umgang miteinander. Wer andere respektiert, wird (meistens) ebenfalls respektiert. Und es ist schön zu wissen, dass die Fähigkeit zum anständigen Umgang miteinander jedem von uns gegeben und jederzeit in vielen kleinen Dingen einsetzbar ist: Ein Lächeln, ein Dankeschön, ein Lob. Respekt kostet nichts, tut nicht weh, ist aber eine Bereicherung und macht das Leben schöner.

VERONIQUE BÖHM, GISELA OSTERMANN, MARION SPELLERBERG



Anstandsformen bei Twitter, Facebook und Co.

Wer sich in sozialen Medien auskennt, gehört dazu. Wenn ich am Leben meines Patenkindes (Mitte 20) teilhaben möchte, klicke ich Facebook an. Mittlerweile kann ich mit den vielen Abkürzungen umgehen, und ich gewöhne mich an die Abwesenheit von Groß- und Kleinschreibung.

Und daran, dass auf meine Frage „Wie geht es dir, was gibt es Neues?“ als umfassende Antwort nur ein *Damen hoch*-Symbol oder ein lächelndes Gesicht erscheint (wenn ich Glück habe, beides). Ist das Mädchen deswegen respektlos? Glaube ich nicht. Ich weiß, dass sie mich sehr mag und viel mit mir redet, wenn wir uns treffen.

Die Internet-Sprache ist nun einmal die der Abkürzungen. Ganze Wörter schrumpfen kreativ auf drei Buchstaben, Rechtschreibung ist unwichtig, es muss schnell gehen. Schreibpapier gibt es ohnehin kaum mehr zu kaufen, für lange Briefe hat eh keiner mehr Zeit (und die werde ich mir doch immer wieder nehmen). Und man will ja schließlich mit der Zeit gehen. Wer sich so mitteilt, ist nicht unbedingt respektlos, es geht ja nur um die moderne Form der Nachricht. Viel wichtiger ist, dass deren Inhalt im respektvollen Rahmen bleibt.

Diese schnelle Kommunikation findet sich schon lange im Geschäftsleben und ist nicht aufzuhalten: Bewerbungen werden per Internet erbeten, Arzt- oder Verwaltungstermine per Mail vereinbart (was machen die ar-



men Menschen, die keinen Computer besitzen?) Die Welt erfährt von den Papst-Reisen über Twitter und – Gipfel der Modernität – Präsident Trump teilt auch gern auf diesem Wege mit, was er gerade plant und wie er sich momentan fühlt (man wird doch nicht etwa annehmen, es mangle ihm an Respekt vor dem Amt?). Die Internetwelt ist schnell, die Nachrichten sind kurz und knapp, für lange Reden ist keine Zeit.

Das ist nicht unbedingt respektlos, sondern nur der modernen Zeit geschuldet. In einem sehr unterhaltsamen Bericht der FAZ im Januar 2018 zum Thema *Netiquette im Internet* (einer Art *Knigge-Ratgeber* für den Umgang mit den sozialen Medien) findet sich folgende Anregung: „Konservativ sein mit dem, was man per Internet versendet, und liberal mit dem, was man empfängt“. Für mich heißt das: Ich werde nach wie vor auf Groß- und Kleinschreibung achten (allein schon, weil das bewusste Nicht-darauf-Achten zu viel Zeit kostet), ich werde Anrede und Abschiedsgruß nicht vergessen und mich jederzeit über Antworten und andere Nachrichten freuen, egal wie kurz oder bunt sie sein mögen! Für ganz persönliche Mitteilungen, für die man sich gern Zeit nimmt, gibt es immer noch als Alternative zur Kurznachricht das altbewährte Briefeschreiben oder den spontanen Anruf. Und das Schöne ist: Man kann selbst aussuchen, wofür man sich zu welchem Zeitpunkt entscheidet.

VÉRONIQUE BÖHM

An der Kirche 22 | 30457 Hannover [Wettbergen] | 0511.434 02 51



Haarkunst

Wir freuen uns
auf Ihren Besuch!

Ihr Team von Haarkunst



Öffnungszeiten

Mo.-Do.: 8.00 - 18.00 Uhr

Fr.: 9.00 - 18.00 Uhr

Sa.: 8.00 - 12.00 Uhr

www.Haarkunst.de © (2018) H. BÖHM/CL

Respekt muss man sich verdienen

„Ich kann richtig gut mit Menschen umgehen, nur meine Eltern respektiere ich nicht, von denen lasse ich mir gar nichts mehr sagen!“ (Tom)

Tom ist 15 Jahre alt. Heute ist er zum ersten Mal in der Trainingsgruppe für soziale Kompetenzen dabei, die ich gemeinsam mit einer Kollegin in der Klinik leite. Als wir mit den Jugendlichen erarbeiten, worum es in dieser Gruppe gehen soll und was soziale Kompetenz eigentlich bedeutet, sagt Tom diesen für mich sehr bezeichnenden Satz. Mit diesem einen Satz macht Tom meiner Meinung nach sehr deutlich, was Respekt für ihn bedeutet.

Respekt heißt „gut mit Menschen umzugehen und sich auch mal von anderen etwas sagen zu lassen“. Respekt ist in Toms Augen etwas, das man sich verdienen muss, eine Art Kompliment. Seine Eltern verdienen dieses Kompliment anscheinend derzeit nicht, er hat jeglichen Respekt vor ihnen verloren, was bedeutet, dass er sich nicht mehr an ihre Regeln halten möchte. Im weiteren Gespräch mit Tom über seine Aussage zeigt sich,

dass Respekt für ihn ein ständiger Aushandlungsprozess ist, der auf Gegenseitigkeit beruht. Fremde Menschen bekommen zunächst eine Art *Respekt-Vorschuss* von ihm, er ist höflich und freundlich zu ihnen. Je nachdem, wie sich die Beziehung zu der Person entwickelt, behält er sein Verhalten bei oder auch nicht. Dabei ist vor allem ausschlaggebend, wie er sich von seinem Gegenüber behandelt fühlt.

Auch wenn ich um die zahlreichen Probleme weiß, die Tom durch sein respektloses Verhalten mit seinen Eltern, aber auch mit anderen Autoritätspersonen hat, bewundere ich ihn für seine klare und selbstbewusste Haltung. Sie zeigt, dass er sich für einen Menschen hält, dem es, wie allen anderen auch, zusteht, dass man ihn mit Respekt behandelt. Trotz seiner schwierigen Situation hat er den Respekt vor sich selbst nicht verloren.
MARIEKE SPELLERBERG

Wider den Ozean der Anstandslosigkeit

Der ganze Ozean der Anstandslosigkeit war für Axel Hacke der Grund, 2017 ein sehr empfehlenswertes kleines Buch zu veröffentlichen: Über den Anstand in schwierigen Zeiten und die Frage, wie wir miteinander umgehen“.

Er erläutert dies am Beispiel der Widerwärtigkeiten von Donald Trump, der unsäglichen Shitstorms, die viele in diversen Medien über sich ergehen lassen müssen, der Verrohung der Sprache und vielem mehr.

Man kann das Buch sehr gut lesen, auch mit Unterbrechungen, da immer wieder neue Themen besprochen

werden (u. a. *Social Media*, Arbeitslosigkeit). Außerdem ist es aufschlussreich und interessant zu lesen, wie sehr sich viele Autoren mit diesen Themen beschäftigt haben, von Aristoteles über u. a. Camus, Kästner, Fallada und auch Lortol bis zu Harari.

Axel Hackes Credo lautet: Allen Menschen, die wir kennen und denen wir neu



begegnen, auch denen, die komplett anders sind als wir, schulden wir Respekt und den Versuch, sie zu verstehen.

Hacke, Axel: Über den Anstand in schwierigen Zeiten und die Frage, wie wir miteinander umgehen; Kunstmann 2017; 18,00 €

GISELA OSTERMANN

Bestattungsinstitut Elvira Pfohl GmbH

Am Grünen Hagen 95
30459 Hannover
0511 - 420 270

Tag und Nacht erreichbar



Es ist mir ein persönliches Anliegen, Ihnen im Trauerfall mit kompetenter Beratung zur Seite zu stehen: Behördengänge und die komplette Gestaltung der Trauerfeier mit Anzeigen, Druck und Floristik.

Elvira Pfohl, fachgeprüfte Bestatterin
Partner Deutsche Bestattungsvorsorge, Treuhand AG

Respekt XXL zwischen Ost und West

Montagmittag sehen sie sich das erste Mal, Realschüler der 10. Klassen aus Hannover und aus Kitzscher (südöstlich von Leipzig). Seit etlichen Jahren findet eine Seminarwoche in Duderstadt statt, mit Workshops zum Thema *Respekt XXL* (Chor, Theater, Kulissen, Rap...), in denen es nur gemischte Ost-West-Gruppen gibt.

Das Kennenlernen ist spannend und bringt Überraschungen: „Is des 'n Junge oder Mädchen?“ Im Osten kennt man die Namen Emre, Özjür oder Özlem nicht und kann man die fremd klingende Sprache schlecht verstehen: „Das soll Deutsch sein?“

Aber das gemeinsame Arbeiten bringt sie einander näher, und nicht selten hört man, wie die hannoverschen Schüler Sprachunterricht in Sächsisch bekommen und ihren Mitstreitern von ihrem Alltag erzählen, der im Grunde auf beiden Seiten recht ähnlich ist.

Fast immer wird am Ende das Ziel erreicht, ohne ausdrücklich thematisiert zu werden: Die Jugendlichen respektieren die Andersartigkeit und genießen die vielen Gemeinsamkeiten.

GISELA OSTERMANN



50 Jahre



KANDELHARDT

- Dacharbeiten
- Abdichtungen
- Fassadenbau
- Wärmeschutz
- Bauklempnerei
- Solar-Systeme

30989 Gehrden Rudolf-Diesel-Str.5
Tel. 05108 - 64 27 888

Dichter und Denker zum Reisen

Am 28. Juni beginnen in Niedersachsen die Sommerferien. Ein paar Gedanken dazu aus berufenem Munde.

GOETHE (1749 BIS 1832): „Wen nicht große Zwecke in die Fremde treiben, der bleibt weit glücklicher zu Hause.“
(Gespräch mit Eckermann 1824)

SENECA (4 BIS 65): Wer partout keine Lust auf Urlaub hat, sollte einfach zu Haus bleiben. Zu dieser Einsicht ist schon der Philosoph Seneca gekommen. Er meinte, es sei vollkommen nutzlos zu verreisen, weil man selber immer mitfahre.

JEAN-JACQUES ROUSSEAU (1712 BIS 1778): „Überall, wo Fremde selten sind, werden sie gut aufgenommen.“

KONFUZIUS (CA. 551 BIS 479 V. CHR.): „Wenn du ein fremdes Land betrittst, frage, was dort verboten ist.“

HANS-MAGNUS ENZENSBERGER (GEB. 1929): „Der Tourismus zerstört, was er sucht, indem er es findet.“

WILLIAM SHAKESPEARE (1564 BIS 1616): „Wenn das ganze Jahr über Urlaub wäre, wäre das Vergnügen so langweilig wie die Arbeit.“

LAURENCE STERNE (1713 BIS 1768): „Nirgends strapaziert sich der Mensch so sehr, wie bei der Jagd nach Erholung.“

„Kontakte brauche ich unbedingt!“

Seit nunmehr 30 Jahren ist Christel Düren beim Besuchsdienst dabei, der die betagten Gemeindemitglieder an deren Geburtstagen mit einer kleinen Aufmerksamkeit besucht. Auch sonst hat sie viel Kontakt in der Kirchengemeinde, besucht häufig die Gemeindefeste und die Veranstaltungen der Kulturgemeinschaft. Sie lobt das breitgefächerte Angebot in der Kirchengemeinde, das die unterschiedlichsten Interessen abdeckt.

Christel Düren wurde 1929 in vorpommerschen Pasewalk geboren. Ihr Vater war Beamter und wurde nach Lüchow versetzt, wo Christel zur Schule ging und 1947 ihren Abschluss machte. Für Christels Eltern war es wichtig, dass ihre vier Töchter eine Ausbildung machen sollten, für „einen guten Start“ ins Leben, wie sie es nennt. Die Töchter wurden bewusst zu großer Selbständigkeit erzogen.

Christel entschied sich für den Beruf der Kinder- und Säuglingsschwester. Die Lehrstelle suchte sie sich selber und kam dafür nach Hannover. 1950 legte sie ihr Staatsexamen ab und arbeitete fortan in der Kinderheilanstalt in der Ellernstraße. 1959 machte sie ein zweites Staatsexamen für die *Große Krankenpflege*, wie es damals hieß, und war damit *richtige* Krankenschwester. Nach einem kurzen Intermezzo in einem Kurkrankenhaus in Bad Pyrmont fand sie 1960 eine Stelle im Kran-

kenhaus Siloah, wo sie bis zu ihrem Renteneintritt 1989 arbeitete, zuletzt als Stationschwester. Ihre Urlaube nutzte die weltoffene und vielseitig interessierte Frau für ihr Hobby, das Reisen. „Ich habe die halbe Welt gesehen“, sagt sie. Es fing in den sechziger Jahren an mit Italienreisen in ihrem ersten Auto, einem alten VW-Käfer. Später suchte sie sich fernere Ziele. Sie erinnert sich besonders gern an einen siebenwöchigen Urlaub in Florida oder an einen Trip quer durch Kanada. „Und auf den Kanarischen Inseln kenne ich praktisch jede Hausnummer.“

Nach Wettbergen kam sie 1982. Bis dahin hatte sie in einer kleinen Wohnung im Schwesternwohnheim gelebt. Da sie wusste, dass sie das Wohnheim würde verlassen müssen, wenn sie in Rente ging, wollte sie sich rechtzeitig um etwas anderes bemühen und fand schließlich eine Wohnung im Wettberger Edelhof. An Wettbergen gefiel ihr, dass man auf der einen Seite sofort im Grünen ist, andererseits aber auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln schnell in die Stadt kommt.

Die kontaktfreudige Frau suchte schnell die soziale Anbindung im Stadtteil. Schon bald war sie Mitglied im Kirchenchor und blieb dies 30 Jahre lang.

Im Jahr 2000 gab es noch einmal eine große Veränderung in Ihrem Leben: Sie heiratete ihren langjährigen Bonner Bekannten Rigomar. Die beiden hatten sich entschlossen, ihren Lebensabend gemeinsam zu verbringen, und für Rigomar war es wichtig, dies durch die Eheschließung auch offiziell zu dokumentieren. Ihre kirchliche Trauung fand in einer kleinen Kirche im Erzgebirge statt, die Rigomar von einem Urlaub kannte und die ihm besonders gefiel.

Die beiden suchten eine Eigentumswohnung in Wett-

AMBULANTER PFLEGEDIENST & REHA



Carsten Büsing
Tel. u. Fax
0511 - 653 93 93 9
Mobil: 0152 187 42 908
An der Kirche 12
30457 Hannover
carstenbusing9@gmail.com

Unsere Leistungen

- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Nachtwache
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Begleitung zum Arzt
- Friseur oder anderen Aktivitäten

Sie benötigen zeitweise eine Pflegekraft die Sie vielleicht in den Abendstunden mal für 2-3 Stunden Zuhause vertritt, auch kein Problem.



Hotel Kastanien-Hof

Das Hotel ist ganzjährig geöffnet.

Hauptstraße 66 · 30457 Hannover-Wettbergen

Tel.: 43 86 97-0 · Fax: 46 76 89

Handy: 0171-455 30 52

www.Kastanienhof-Hannover.de



bergen und fanden schließlich eine geräumige und vor allem altersgerechte Wohnung im alten Ortskern. Den beiden war jedoch nur eine kurze gemeinsame Zeit vergönnt. Schon 2003 starb Rigomar überraschend nach kurzer, schwerer Krankheit.

Christel hat immer noch guten Kontakt zu Rigomars drei Kindern und deren Familien, wird von diesen auch regelmäßig besucht. Ihre vielfältigen sozialen Kontakte, auch innerhalb der Kirchengemeinde, halfen ihr über die schwere Zeit nach dem Tod ihres Mannes. Der Umgang mit Menschen ist für sie fast ein Lebenselixier: „Kontakte brauche ich unbedingt“, sagt sie. Und wenn nicht persönlich, dann wenigstens per Telefon. Seit fünf Jahren hat sie sogar ein Handy. Aber damit kann sie wirklich nur telefonieren. „Ich kann noch nicht einmal Nummern einspeichern!“ Das brauche sie aber auch nicht, denn die habe sie alle im Kopf.

Ihre inzwischen 88 Jahre merkt man der zierlichen Frau nicht an. Vielleicht ist sie noch so fit, weil sie so offen und interessiert an anderen Menschen ist. Sie fährt auch noch regelmäßig in die Innenstadt zum Einkaufen. Das dauert jetzt natürlich alles länger als früher. „Aber das macht nichts, ich hab' ja Zeit.“ Ihr rechtes Knie macht ihr zu schaffen, aber operieren lassen will sie sich nicht, aus Furcht, nicht wieder auf die Beine zu kommen. Also trainiert sie täglich mit dem Pedaltrainer, auch wenn sie das langweilt, aber die Bewegung hilft gegen die Schmerzen.

Ihr erster Besuch für den Geburtstagsdienst vor 30 Jahren verlief nicht gerade ermutigend. Auf ihr Klingeln öffnete sich ein Fenster über ihr und auf ihre einleitenden Worte, sie komme mit einer kleinen Aufmerksamkeit von der Kirchengemeinde, rief es aus dem Fenster: „Werfen Sie es in den Briefkasten!“

Das hat sie aber nicht davon abhalten können weiterzumachen. Zumeist sind die Begegnungen ja auch freundlich, und viele Stammkunden freuen sich über den jährlichen Geburtstagsbesuch. Christel Düren machen diese Besuche einfach Spaß und deshalb wird sie weitermachen, solange es irgend geht!

UWE SELL

Goldschmiedekunst
WEGNER

Lange Reihe 6
30952 Ronnenberg
Tel./Fax 05109-514256

Öffnungszeiten
Di-Fr 10 -13 Uhr
15 -18 Uhr
Sa 10 -13 Uhr

www.goldschmiede-wegner.de

Bethel im Norden

Kulinarische Reise
durch die Bundesländer

11. bis 15. Juni
ab 12:00 Uhr

Mittwoch, 20. Juni
ab 15:00 Uhr

Erdbeerfest

Café-Restaurant
Karl Flor

Bergfeldstr.32 30457 Hannover
Telefon (0511) 26 26 13 14

Bethel

aus dem kirchenvorstand | SITZUNG AM 26. APRIL 2018

BESCHLÜSSE

Ein Antrag auf Umpfarrung in unsere Kirchengemeinde wird einstimmig angenommen.

INFORMATIONEN

- Der Kirchenkreisvorstand hat dem Beschluss zur Berufung von Frau Thome-Bode in den neuen Kirchenvorstand zugestimmt.
- Vom 28. Juni bis Anfang August werden in der Küche der KATAKOMBE die beschlossenen umfangreichen Bau- und Einrichtungsmaßnahmen durchgeführt.
- Im hinteren Friedhofsbereich werden auf der linken Seite zwei weitere Reihen für Urnengräber mit Pflege vorbereitet.
- Das Kolumbarium ist bereits bis auf neun Plätze belegt; die Erweiterung ist beschlossen.
- Für Erdbestattungen sind nur noch wenige Plätze verfügbar.

DR. DIETRICH SPELLERBERG

Vorsitzender des Kirchenvorstands

sonntag, 3. juni CHOJNA/KÖNIGSBERG-TAG



Am Sonntag, dem 3. Juni, finden sich wieder die Mitglieder des Fördervereins für den Wiederaufbau der Marienkirche in Chojna, dem früheren Königsberg/Neumark, in unserer Gemeinde zum Jahrestreffen zusammen. Es beginnt mit dem Gottesdienst um 10.00 Uhr; anschließend bietet der Kirchkafee im Gemeindezentrum Gelegenheit zum Austausch. Gäste, die sich über das Projekt informieren möchten, sind hierbei herzlich willkommen, ebenso wie auch bei der Mitgliederversammlung um 14.00 Uhr.

sonntag, 24. juni | WIR FEIERN DAS JOHANNESFEST

Am Sonntag, dem 24. Juni, feiern wir wieder das Johannesfest. Endlich einmal genau am Johannistag. Es ist das Fest der Geburt von Johannes dem Täufer, nach dem unsere Gemeinde benannt ist. Es ist zugleich *Tag der offenen Tür* auf dem Johanneshof.

Der Festtag beginnt mit einem Gottesdienst auf dem Gelände des Johanneshofs. Es predigt Pastor i. R. Holger Gifhorn. Es spielt der Posaunenchor der Stadtmission Hannover und es singt der Kirchenchor, beide unter der Leitung von Rudolf Neumann.

Danach erwarten Sie Kaffee und Kuchen, Leckeres aus Topf, Pfanne und vom Grill, erfrischende Getränke für Große und Kleine und ein buntes Kinderprogramm.

Wir freuen uns, wenn wieder Viele bereit sind, einen selbstgebackenen Kuchen für unser Kuchenbuffet zu spenden. Hierauf sind wir – wie bei allen Gemeindefesten – auch diesmal angewiesen. Bitte gleich auf dem Johanneshof abliefern.

seniorenkaffee am sonntag, 10. juni, um 15.00 Uhr in der katakombe | WILHELM BUSCH



*Ach, was muss man oft von bösen
Kindern hören oder lesen!
Wie zum Beispiel hier von diesen,
Welche Max und Moritz hießen,
Die, anstatt durch weise Lehren
Sich zum Guten zu bekehren,
Oftmals noch darüber lachten
Und sich heimlich lustig machten.*

So beginnt die wohl bekannteste Bildergeschichte des berühmten Zeichners und Dichters aus dem niedersächsischen Wiedensahl. Immer wieder hat Wilhelm Busch die Respektlosigkeiten gegenüber Autoritätspersonen mit spitzer Feder in Szene gesetzt. Bekanntes und weniger Bekanntes von diesem Künstler, der 1832 geboren wurde, wird im Mittelpunkt dieses Nachmittages stehen. Durch das Programm führt Pastor Stahlberg.

Der nächste Seniorenkaffee findet am 5. August statt.

ZAHNARZT DR. ROLF PETERS
Bürgermeister-Stümpel-Weg 3, 30457 Hannover,
Tel.: 0511 435061, info@docpeters.de

Implantate, Prophylaxe, Bleaching
Vorsorge, Implantation, Nachsorge

Zahnarzt, Implantologe

**ANGSTPATIENTEN
ENTSPANNEN MIT
LACHGAS**

In unserer Praxis tun wir alles dafür, dass Sie mit einem Lächeln wieder nach Hause gehen. Auch Angstpatienten können bei uns entspannen!

www.dr-peters-hannover.de

Lust auf Lyrik? | IN DER FREMDE

*Ich hatte einst ein schönes Vaterland.
Der Eichenbaum
Wuchs dort so hoch, die Veilchen nickten sanft.
Es war ein Traum.*

....

*Das küßte mich auf deutsch, und sprach auf deutsch
(Man glaubt es kaum,
Wie gut es klang) das Wort: „Ich liebe dich!“
Es war ein Traum.*

Heinrich Heine

Am Donnerstag, 7. Juni, können sich diejenigen, die Freude an Gedichten haben, wieder um 20.00 Uhr im Lutherzimmer (Pfarrhaus, vorderer Eingang) treffen. Im Mittelpunkt stehen ältere und neuere Gedichte zum Thema *In der Fremde*. Keine Vorkenntnisse erforderlich.

DIETER BRODTMANN

11. bis 13. juni | KLEIDERSAMMLUNG FÜR BETHEL

Vom 11. bis 13. Juni ist die nächste Kleidersammlung für Bethel. Es werden gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe und Deckbetten gesammelt, jeweils gut verpackt. Schuhe (keine Gummistiefel und Skischuhe!) bitte paarweise bündeln.

Spenden können nur an den drei angegebenen Tagen von 9.00 bis 13.00 Uhr im Obergeschoss des Gemeindezentrums angeliefert werden!

Seit 1991

China - Restaurant

Mittagsmenü

Di. - Sa. von 12.00 - 15.00 Uhr

巫少酒樓

Jeden Donnerstag ab 18.30 Uhr*

Schlemmerbuffet

Wir empfehlen

rechtzeitige Reservierung

Di. - So. von 12.00 - 15.00 Uhr und 17.00 - 23.00 Uhr
montags Ruhetag *

Hauptstraße 28 30457 Hannover - Wettbergen Tel.: 43 43 70

Wir freuen uns auf Ihren Besuch Ihre Familie Mo & Team

* außer an Feiertagen

Ganz nah dran.

Ambulanter
Pflegedienst

- Kranken- und Seniorenpflege
- Fachpflege
- Pflegeberatung,
Pflegekurse
- Pflegeüberleitung

www.pflegedienst-rose.de

Jetzt neu
24-Stunden-Pflege:
Bezahlbare
Lebensqualität.



Mobile Betreuung Rose GmbH
Wallensteinstraße 17
30459 Hannover
info@pflegedienst-rose.de
www.pflegedienst-rose.de

☎ 26 11 00 10



Mobile
Betreuung
Rose



WETTBERGER KULTURGEMEINSCHAFT

KATAKOMBE

IN ZUSAMMENARBEIT MIT DER KIRCHENGEMEINDE WETTBERGEN

Informationen, Bestellungen und Anmeldungen unter ☎ und 📞 05 11/ 43 44 60

kulturkatakombe@web.de · www.kulturkatakombe.de

SEPTEMBER

FR 7 BIS SO 9 · „HEEL WAT BESÜNNERS“
KULTUR IN OSTFRIESLAND
KULTOUR 2018 - WIR HABEN NOCH FREIE PLÄTZE!



HAFEN VON GREETSIEL - FOTO: HELMUT BRUNKEN, PIXELIO.DE

Busfahrt nach Ostfriesland mit zwei Übernachtungen. Unsere diesjährige Kulturfahrt führt uns nach Aurich, Leer und Emden und lässt uns die einmalige Geschichte, Kultur und Landschaft Ostfrieslands erleben.

Die
**bieten
mehr!**



Lassen Sie sich beraten in Sachen

Hausgeräte & Küchenmodernisierung

Meine Küche ist von Roon

Einbauküchen · Hausgeräte

H.VONROON

musterhaus
küchen

FACHGESCHAFT

Marie-Curie-Str. 1
(gegenüber real)
30966 Hemmingen

www.roon.de · Tel 0511 - 420 330
Mo - Fr 9 - 19 Uhr · Sa 9 - 16 Uhr



sternenzeit

Hauptstraße 51 | 30457 Hannover

☎ und 📞 05 11/ 43 44 60

kulturkatakombe@web.de

Einstieg möglich: Sommermalkurse



Mischtechniken (Kurse 1, 3, 4)

Aquarell, Acrylmalerei, Zeichnen mit Bleistift, Pastellkreiden, Ölkreiden, experimentelles Gestalten mit Gips, Sand, Seidenpapier, Leim und anderen Materialien auf Leinwand und

Ölmalkurs mit Wasserölfarben (Kurs 2)

Dienstag, 5. und 12. Juni

Kurs 1: 19.00 bis 21.15 Uhr

Mittwoch, 6., 13., 20. und 27. Juni

Kurs 2: 10.00 bis 12.15 Uhr

Kurs 3: 16.00 bis 18.15 Uhr

Kurs 4: 19.00 bis 21.15 Uhr

Alle Kurse leitet Michael Schwach.
Anmeldung und Informationen unter
☎ 05 11/ 43 44 60 oder @ kultur
katakombe@web.de. Weitere Informa-
tionen unter: www.kulturkatakombe.de

Musikkreis Wettbergen: Angebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene 2018



Wir unterrichten Blockflöte, Violine, Gitarre, E-Gitarre, E-Bass, Mandoline, Klavier, Keyboard, Gesang, Musikalische Früherziehung. Alle

Informationen und Anmeldungen unter
☎ 05 11/ 43 47 68 oder @ bg@bmgas.de.

Ehrenamtliche Leitung des
Musikkreises: Dr. Bruno Gas

J U N I 2 0 1 8

SIE HABEN FRAGEN?
05 11 / 59 09 36 30

GOTTESDIENSTE

SONNTAG, 3. JUNI

10.00 Uhr · Gottesdienst zum Chojna/Königsberg-Tag
mit Friedhelm Harms

SONNTAG, 10. JUNI

10.00 Uhr · Gottesdienst mit Einführung des neuen Kirchen-
vorstands mit Dietmar Stahlberg

SONNTAG, 17. JUNI

10.00 Uhr · Gottesdienst mit Abendmahl mit Andrea Zimmermann

SONNTAG, 24. JUNI (JOHANNESFEST)

10.00 Uhr · Festgottesdienst auf dem Johanneshof
mit Pastor i. R. Holger Gifhorn, Posaunenchor und Kirchenchor

DIENSTAG, 26. JUNI

9.00 Uhr · Gottesdienst zur Verabschiedung der 4. Klassen
der Grundschule In der Rehre mit Dietmar Stahlberg

SONNTAG, 1. JULI

10.00 Uhr · Gottesdienst (Reihe *Sommerpredigten*)
mit Friedhelm Harms über *Wolfskind* von Ingeborg Jacobs

JEDEN DIENSTAG

19.00 Uhr · Friedensandacht in der Kirche in Ronnenberg

KIRCHE MIT KINDERN

KIRCHE MIT
KINDERN

SONNTAG, 27. MAI

10.00 Uhr · Kinderkirche

Nächste Kinderkirche wegen der Ferien erst am 26. August.

TERMINE

Donnerstag, 7. Juni

20.00 Uhr · Lust auf Lyrik

SONNTAG, 10. JUNI

15.00 Uhr · Seniorenkaffee

DONNERSTAG, 14. JUNI

20.00 Uhr · Kirchenvorstandssitzung

SONNTAG, 24. JUNI

Ab 10.00 Uhr · Johannesfest auf dem Gelände des Johanneshofs

MULTIKULTURELLE KÜCHE

JEDEN MITTWOCH

15.00 Uhr · Café (mit selbstgebackenem Kuchen) und
Spiele am Nachmittag

MITTWOCH, 6. JUNI

18.00 Uhr · Sommerliches aus Deutschlands Süden

MITTWOCH, 13. JUNI

18.00 Uhr · Lassen Sie sich überraschen

MITTWOCH, 20. JUNI

18.00 Uhr · Rund um den Matjes

MITTWOCH, 27. JUNI

18.00 Uhr · Usbekische große Schaschlikspieße

Vom 2. Juli bis 1. August ist die *Multikulturelle Küche* wegen um-
fangreicher Renovierungsarbeiten in der Küche geschlossen.

REGELMÄSSIG

JEDEN MONTAG

17.00 Uhr · Kinderwerkstatt*

19.15 Uhr · Kirchenchor*

AM ERSTEN MONTAG

20.00 Uhr · GIOVANNI-Informationsabend

AM ZWEITEN MONTAG

16.00 Uhr · Frauengesprächskreis 60 +

AM DRITTEN MONTAG

18.00 Uhr · Frauengruppe *mittendrin*

AM ZWEITEN DIENSTAG

19.00 Uhr · *mannoMANN* – Wettberger Männergespräche

JEDEN MITTWOCH

18.30 Uhr · Blockflöten-Ensemble*

JEDEN DONNERSTAG

16.00 Uhr · Mädchengruppe*

JEDEN FREITAG

9.30 bis 10.30 Uhr · Babygruppe

10.00 bis 12.30 Uhr · *Grüne Truppe* im Pfarrgarten

* nicht in den Ferien

BETREUTES WOHNEN DES FREUNDESKREISES FÜR
BEHINDERTE UND NICHTBEHINDERTE
WETTBERGEN E. V., WETTBERGER EDELHOF 33 UG

JEDEN MONTAG

10.30 Uhr · Gymnastik mit Hella Pospiech

JEDEN MITTWOCH

10.30 Uhr · Gedächtnistraining mit Marion Voigt, Gruppe 1

15.00 Uhr · Gedächtnistraining mit Marion Voigt, Gruppe 2

12.00 bis 13.00 Uhr · Sprechstunde mit Marion Voigt

FREITAG, 1 JUNI

9.00 Uhr · Partnerbesuchsdienst

11.00 Uhr · Andacht

FREITAG, 8. JUNI

11.00 Uhr · Andacht

DONNERSTAG, 14. JUNI

11.00 Uhr · Frauenfrühstück

FREITAG, 15. JUNI

9.00 Uhr · Männerfrühstück

11.00 Uhr · Andacht

FREITAG, 22. JUNI

15.00 Uhr · Rundgespräch mit Hans-Martin Sturhan zum
Thema *Hilft beten?*

FREITAG, 29. JUNI

11.00 Uhr · Andacht

JEDEN MITTWOCH

15.00 Uhr · Stammtisch ELIAS in der KATAKOMBE



**WIR WÜNSCHEN GOTTES SEGEN
ZUM NEUEN LEBENSJAHR**

- 3. 6. Ilse Köhler 88 Jahre
- 3. 6. Karin Markou 77 Jahre
- 3. 6. Heinz-Peter Köhler 76 Jahre
- 3. 6. Otto Wolf 76 Jahre
- 4. 6. Dorothea Krause 90 Jahre
- 4. 6. Dr. Wolfgang Torge 87 Jahre
- 4. 6. Reinhilde Krämer 84 Jahre
- 6. 6. Peter Britt 81 Jahre
- 6. 6. Gisela Burrichter 79 Jahre
- 8. 6. Wolfgang Messow 92 Jahre
- 8. 6. Ingeborg van Gemert 84 Jahre
- 8. 6. Bernd Fiedler 79 Jahre
- 8. 6. Marianne Jung 79 Jahre
- 8. 6. Jürgen Cares 75 Jahre
- 9. 6. Kaethe Berthold 85 Jahre
- 9. 6. Sabine Ohmacht 81 Jahre
- 9. 6. Winfried Wollenzien 81 Jahre
- 9. 6. Inge Schnier 77 Jahre
- 10. 6. Klaus Großmann 82 Jahre
- 10. 6. Günter Blume 81 Jahre
- 10. 6. Dr. Jürgen Hellmund 80 Jahre
- 10. 6. Wieland Haak 78 Jahre
- 11. 6. Heidrun Onnen 78 Jahre
- 12. 6. Renate Hellwig 82 Jahre
- 12. 6. Erika Mertelsmann 82 Jahre
- 13. 6. Ursula Stoewer 93 Jahre
- 13. 6. Dr. Constanze Thomas 87 Jahre
- 14. 6. Rolf Meese 78 Jahre
- 14. 6. Monika Langfort 76 Jahre
- 18. 6. Irmgard Höcker 88 Jahre
- 18. 6. Hildegard Hoffmann 84 Jahre
- 19. 6. Loni Wölfer 79 Jahre
- 20. 6. Erika Schuster 87 Jahre
- 21. 6. Gudrun Henjes 78 Jahre
- 21. 6. Ernst Beier 76 Jahre
- 22. 6. Regina Krauskopf 82 Jahre
- 22. 6. Brigitta Rademacher 79 Jahre
- 23. 6. Margarete Vogel 83 Jahre
- 23. 6. Dieter Porst 82 Jahre
- 25. 6. Dieter Sperling 81 Jahre
- 25. 6. Dr. Jürgen Hohl 80 Jahre
- 25. 6. Manfred Schönfelder 80 Jahre
- 25. 6. Ursula Martin 79 Jahre
- 25. 6. Frank Badstübner 77 Jahre
- 26. 6. Erika Koch 78 Jahre
- 26. 6. Manfred Ellinger 77 Jahre
- 27. 6. Erich Jacobs 82 Jahre
- 27. 6. Helga Valentinelli 82 Jahre
- 27. 6. Horst-Wilhelm Göhmann 79 Jahre
- 28. 6. Fritz Pawelzik 78 Jahre
- 29. 6. Ursula Becker 78 Jahre
- 29. 6. Hans-Dieter Onnen 77 Jahre
- 29. 6. Gunter Hass 75 Jahre
- 29. 6. Hannelore Schroeckh 75 Jahre
- 30. 6. Konstantin Henkel 88 Jahre
- 30. 6. Ingrid Klindt 77 Jahre

MONATSLOSUNG JUNI

Vergesst die Gastfreundschaft nicht; denn durch sie haben einige, ohne es zu ahnen, Engel beherbergt.
Der Brief an die Hebräer 13, 2



**WIR FREUEN UNS
ÜBER DIE TAUFEN VON**

Lia Tänzer
Sophia Tänzer

*Behüte mich wie einen Augapfel im Auge,
beschirme mich unter dem Schatten deiner Flügel.*
Psalm 17, 8



BILD: COREL CORPORATION



BILD: COREL CORPORATION



**WIR NEHMEN
ABSCHIED VON**

- Heinrich Steingrobe 83 Jahre
- Veronika Quoika 66 Jahre
- Gisela Kastner 92 Jahre
- Berthold Huber 88 Jahre
- Wilma Zimmermann 92 Jahre
- Jürgen Pohlmann 80 Jahre
- Anneliese Völkßen 92 Jahre
- Helga Babst 83 Jahre

*Wir haben hier keine bleibende Stadt,
sondern die zukünftige suchen wir.*
Der Brief an die Hebräer, 13,14



B Ö K E R

Bestattungen · Tischlerei
Telefon 05 11/ 42 17 17

Beckestraße 66/68 und Springer Straße 2 (Ecke Wallensteinstraße)

Wir sind jederzeit erreichbar, beraten Sie in allen Fragen und erledigen sämtliche Formalitäten.

EVANGELISCH-LUTHERISCHE
JOHANNES-DER-TÄUFER-KIRCHENGEMEINDE
AN DER KIRCHE 23 · 30457 HANNOVER

IHRE ANSPRECHPARTNER

GEMEINDEBÜRO: SILKE HOEFT

Geöffnet Montag, Donnerstag und Freitag, 10.00 bis 12.00 Uhr;

Dienstag, 16.00 bis 18.00 Uhr. ☎ 05 11/59 09 36 30,

☎ 05 11/59 09 36 37, @ KG.Wettbergen@evlka.de

🌐 www.kirchengemeinde-wettbergen.de,

www.kinderzirkus-giovanni.de

FRIEDHELM HARMS, Pastor, ☎ 05 11/59 09 36 33,

☎ 05 11/59 09 36 36, An der Kirche 23, 30457 Hannover

DIETMAR STAHLBERG, Pastor, ☎ 05 11/59 09 36 32,

☎ 05 11/2 62 25 69, Rönnehof 20, 30457 Hannover

MARION VOIGT, Diakonin, ☎ 01 72/4 34 53 94

EVELIN VOGT-ROSEMEYER, Regionaldiakonin, ☎ 05 109/51 95 41

FREDERIKE PETEREIT, Regionaldiakonin, ☎ 05 109/51 95 822

DR. DIETRICH SPELLERBERG, Vorsitzender des Kirchenvorstands,

☎ 05 11/43 35 38

BEGEGNUNGSSTÄTTE KATAKOMBE, ☎ 05 11/46 19 21,

☎ 05 11/43 44 60

KULTURGEMEINSCHAFT KATAKOMBE E. V., Elena Jäck,

☎ 05 11/43 44 60, ☎ 05 11/43 44 60, 🌐 www.kulturkatakombe.de,

@ kulturkatakombe@web.de

FAMILIENFEIERN IN DER KATAKOMBE, Brunhilde Scheiba,

☎ 05 11/16 28 09 70

FREUNDKREIS FÜR BEHINDERTE UND NICHTBEHINDERTE

WETTBERGEN E. V., Barbara Baldauf, Erste Vorsitzende,

☎ 05 11/59 09 36 31

JOHANNESHOF WETTBERGEN gGMBH, ☎ 05 11/43 40 13 4,

☎ 05 11/43 22 27, ☎ 05 11/43 30 15,

GARTENBAU UND GRÜNPFLIEGE IM JOHANNESHOF gGMBH,

☎ 05 11/2 62 11 25, ☎ 05 11/46 16 35, ☎ 05 11/43 24 10,

ELIAS, BETREUTES WOHNEN IM EDELHOF, ☎ 05 11/43 83 88 81

EHE- UND LEBENSBERATUNG IM KIRCHENKREIS RONNENBERG,

☎ 05 109/51 95 44

AMBULANTER HOSPIZDIENST „AUFGEFANGEN“ E. V.,

☎ 01 72/5 25 17 42, ☎ 05 105/5 82 51 14

BANKKONTEN

EVANGELISCH-LUTHERISCHE KIRCHENGEMEINDE WETTBERGEN

Hannoversche Volksbank eG

BIC VOHADE2HXXX, IBAN DE40 2519 0001 8176 9008 00

FÖRDERKREIS PFARR-/DIAKONSTELLE

Hannoversche Volksbank eG

BIC VOHADE2HXXX, IBAN DE23 2519 0001 8176 9008 15

MEDIUM-VEREIN

Hannoversche Volksbank eG

BIC VOHADE2HXXX, IBAN DE61 2519 0001 0564 4640 00

GARTENBAU & GRÜNPFLIEGE IM JOHANNESHOF gGMBH

Hannoversche Volksbank eG

BIC VOHADE2HXXX, IBAN DE16 2519 0001 8178 1180 00

JOHANNESHOF WETTBERGEN gGMBH

Bank für Sozialwirtschaft

BIC BFSWDE33HAN, DE44 2512 0510 0004 4114 00

KATAKOMBE

Hannoversche Volksbank eG

BIC VOHADE2HXXX, IBAN DE73 2519 0001 0176 0106 00

KINDERZIRKUS GIOVANNI

Sparkasse Hannover

BIC SPKHDE2HXXX, IBAN DE07 2505 0180 0000 5484 13

WETTBERGER KULTURGEMEINSCHAFT KATAKOMBE E. V.

Hannoversche Volksbank eG

BIC VOHADE2HXXX, IBAN DE41 251 900 01 8176 318 200

FREUNDKREIS FÜR BEHINDERTE UND NICHTBEHINDERTE E. V.

(1) Hannoversche Volksbank eG

BIC VOHADE2HXXX, IBAN DE26 2519 0001 0279 1110 00

(2) Sparkasse Hannover

BIC SPKHDE2HXXX, IBAN DE44 2505 0180 0012 4547 88

KATHOLISCHE KIRCHENGEMEINDE
ST. MAXIMILIAN KOLBE
MÜHLENBERGER MARKT 5 · 30457 HANNOVER

INTERNET

🌐 www.kirchencentrum.de

GOTTESDIENSTE

SAMSTAG	17.30 Uhr	Heilige Messe (Ronnenberg)
SONNTAG	9.00 Uhr	Heilige Messe (Empelde)
	10.30 Uhr	Heilige Messe (Mühlenberg)
	19.00 Uhr	Heilige Messe (Mühlenberg)
1. SONNTAG (MONAT)	10.30 Uhr	Kinderkirche (Mühlenberg)
2. SONNTAG (MONAT)	10.30 Uhr	Familiengottesdienst (Mühlenberg)
DIENSTAG	9.00 Uhr	Heilige Messe (Ronnenberg)
MITTWOCH	9.00 Uhr	Eucharistische Anbetung, keine Heilige Messe (Mühlenberg)
	19.00 Uhr	Wortgottesfeier 3- bis 4 mal, Heilige Messe 1 mal im Monat (Mühlenberg)
DONNERSTAG	18.30 Uhr	Gebet der Stille (Mühlenberg)
FREITAG	8.15 Uhr	Rosenkranzgebet (Mühlenberg)
	9.00 Uhr	Heilige Messe (Mühlenberg)

IHRE ANSPRECHPARTNER

ST. MAXIMILIAN-KOLBE: ☎ 05 11/760 722-0, ☎ 05 11/760 722-10

Monika Wiethe, Pfarrsekretärin, MO, DI, DO 9.00 bis 12.00 Uhr,

MI 15.00 bis 18.00 Uhr, FR 10.00 bis 12.00 Uhr

@ pfarrbuero@kirchencentrum.de

ST. THOMAS MORUS: ☎ 05 109/51 55 81

Deisterstraße 12, 30952 Ronnenberg

RENÉ HÖFER, Kaplan, ☎ 05 11/760 722-12

DORIS PEPPERMÜLLER, Gemeindefereferentin, ☎ 05 11/760 722-14

DIRK KROLL, Diakon, ☎ 05 11/760 722-13

Hannover-Wettbergen
Telefon 05 11/46 16 35 · Telefax 05 11/43 24 10

h. Roth
Garten—Gestaltung

seit 1970

Wir planen, gestalten und pflegen
Garten-, Landschafts- und Wegebau
Sport- und Grünanlagen
Teich- und Holzbau · Gartenpflege

H.Roth-Gartengestaltung@t-online.de
www.roth-gartengestaltung.de

Gartenbau und Grünpflege
im Johanneshof gGmbH

Am Hohmannhof 10
30457 Hannover
Telefon 05 11/2 62 11 25
und 46 16 35

Wir pflegen:
Wohn- und Siedlungsanlagen · Industrie- und Gewerbeflächen
Grün- und Sportanlagen · Hausgärten





Günther Reiß GmbH
SANITÄR + HEIZUNG

Fachbetrieb der Innung für
Sanitär- und Heizungs-Technik
Hannover

Beratung – Planung – Ausführung
von
Sanitär- und Heizungsanlagen
Wartungs- und Reparaturarbeiten



Danziger Straße 6 a · 30457 Hannover
Telefon 05 11/ 46 48 01 · Fax 05 11/ 46 35 21

Beratungsstelle Altenzentrum Karl Flor

Beratung – Begegnung – Betreuung

**Kostenloser Vortrag am Mittwoch,
13. Juni, um 18 Uhr zum Thema
„Der Enkeltrick und andere Betrugsmaschen“**

Anmeldungen bitte unter der Telefonnummer 0511 26261323

Ansprechpartnerin: Katja Lohre

Tel. 0511 26261363, E-Mail: katja.lohre@bethel.de

Bergfeldstraße 32, 30457 Wettbergen

www.bethel-im-norden.de

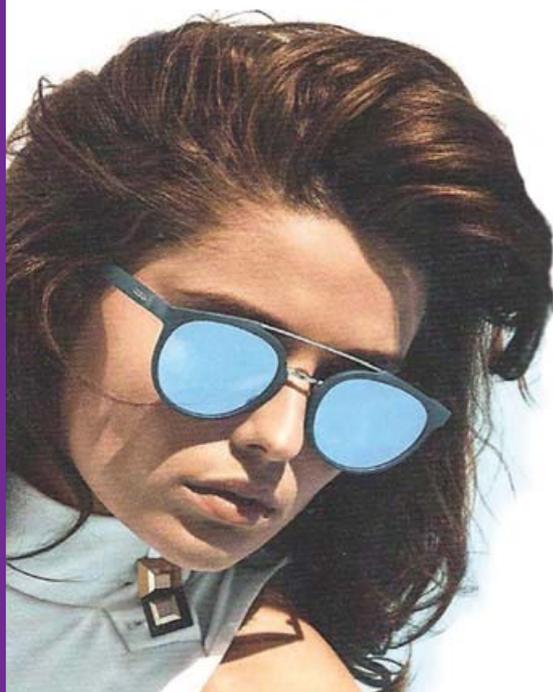
Bethel

heumann optik

IHR OPTIKER IN WETTBERGEN

In der Rehre 22, Telefon: 46 38 55
Neben Restaurant Hellas

DIE NEUEN KOLLEKTIONEN SIND EINGETROFFEN



Sonnenbrillen-Gläser in Ihren Glasstärken

EINSTÄRKEN schon für **29,90 Euro**
GLEITSICHT schon für **149,00 Euro**

* bis ± 4.0 dpt., cyl. 2.0 dpt. (Gleitsichtgläser Add. 3.0)
Höhere Stärken: geringer Aufpreis

BRILLEN CONTACTLINSEN
AMTLICHE SEHTESTSTELLE FÜR FÜHRERSCHEINBEWERBER
BIOMETRISCHE PASSBILDER

Bethel im Norden



- Häusliche Krankenpflege
- Ambulante Gerontopsychiatrische Pflege
- Seniorenbetreuung
- Pflegeberatung
- Pflegeorganisation
- Haushaltsführung und Kinderbetreuung
(bei Erkrankung eines Erziehungsberechtigten)
- Sterbebegleitung
- Vermittlung von Hilfsdiensten

Durch die Birkenhof Ambulante Pflegedienste gGmbH Wettbergen erhalten Sie sich Ihre bisherige Lebensqualität. Nicht nur die häusliche Umgebung bleibt bestehen, sondern auch die gewohnten Strukturen und das soziale Umfeld. Mit unseren qualifizierten Mitarbeitenden und durch unsere vielfältigen Pflegeleistungen erhalten und fördern wir Ihre Selbstständigkeit. Und das rund um die Uhr, an sieben Tagen in der Woche! Kurz gesagt:

Wir helfen dort, wo Menschen uns brauchen!

Bethel im Norden

Birkenhof Ambulante Pflegedienste gGmbH Wettbergen

Bergfeldstraße 32 · 30457 Hannover

Ansprechpartnerin: Agnes Czok

Telefon: 0511 261349-13 · E-Mail: agnieszka.czok@bethel.de

Internet: www.bethel-im-norden.de

Bethel